

Von den „Majas“ bis zum „Panikorchester“

Mitarbeiter der Murgtal-Werkstätten präsentieren gemeinsam mit Narrenzunft Knöpfle urwüchsige Narretei

Band „Inkluba“ spielt Stimmungslieder

Von unserer Mitarbeiterin Anne-Rose Gangl

Kuppenheim. „An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit“, sangen Menschen mit und ohne Behinderung im voll besetzten Kuppenheimer Kulturtempel am Sonntagnachmittag. Zum 15. Mal standen über 100 Akteure der Kuppenheimer Narrenzunft Knöpfle und der Murgtal-Werkstätten Gaggenau/Rastatt gemeinsam auf der Bühne und präsentierten ein Programm, das mit urwüchsiger Narretei erfreute.

Seit dem Jahre 2002 steht diese Veranstaltung als ein Höhepunkt im Kalender der Menschen mit Behinderungen, die in den beiden Murgtal-Werkstätten beschäftigt sind. Und für rund 30 von ihnen ist dieser Tag ein ganz besonderer, denn sie warten mit etwas Lampenfieber auf ihren Auftritt.

„Ich habe schon wieder eine Idee für nächstes Jahr, aber ich verrät sie noch nicht“, sagte Christian Beck, der ein Lied von Bernhard Brink sang. Zur „Unterhosenparty“ hatte zuvor Karl-Heinz Pfeffer eingeladen und die Lacher auf seiner Seite gehabt, ebenso wie Imelda Klumpp, die jedes Jahr eine Büttendrehe schreibt und vorträgt. In diesem Jahr stieg sie als „Frau Doktor“ in die Bütt und witzelte über manchen Vorfall.

Begrüßt wurden die Gäste der Murgtalwerkstätten von der Schar der Knöpfle-Hästräger, die unter Leitung von Ramona Kleinkopf so richtig Gas gaben. Doch nicht nur die wuscheligen Knöpfle wurden mit kräftigem Narri-Narro aus der Menge willkommen geheißt, auch die von Lisa Kahles trainierte Garde, die in ihren funkelnd roten Gardekostümen über die Bühne tanzten, die kleinen „Majas“ der Mini-Garde und die „Supergirls“ der Mini-Garde.

Für Stimmung sorgten das „Panikorchester“ und die „Viere von Doo und der Bär“ sowie Joe Raupp mit „Cool Runnings“. Durch das Programm führte zum ersten Mal Frank Strolz, der sich Florian Müller an seine Seite geholt hatte. Immer wieder warfen sich die beiden so manchen lustigen Kick zu.

„Hey Boss, ich brauch mehr Geld“, sangen und tanzten die Akteure der Tanzgruppe von Gabi Hein. Das „Dreamteam Stefan und Stefan“ (Stefan Wiegele und Stefan Schaar) sang sich in die Herzen der Besucher, während die Tanzgruppe von Monika Grässle und Nicole Wendling auf „Atemlos“ über die Bühne wirbelte. Höhepunkt war der Auftritt der im vergangenen Jahr neu gegründeten Band „Inkluba“, die mit Schunkel- und Stimmungsliedern richtig einheizte. „Es ist wieder mal richtig klasse bei Euch“, so Lebenshilfe-Geschäftsführer Martin Bleier.



DIE AKTEURE DER TANZGRUPPE von Gabi Hein sangen und tanzten zu „Hey Boss, ich brauch mehr Geld“. Foto: ar